

### Notizen

#### Naturschutz in der Diskussion

(UZ-Korr.). Der Kulturbund der DDR veranstaltete in Zusammenarbeit mit der TU Dresden und der Karl-Marx-Universität, Sektion Biowissenschaften, in Dresden die 20. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker. Etwa 150 Fach- und Laienwissenschaftler berieten über Probleme von Pflanzenkartierung und sozialistischer Landeskultur. In den Vorträgen wurde besonders auf die Bedeutung eines progressiven Naturschutzes hingewiesen, damit die ständig Verarmung der Vegetation an interessanten und seltenen Arten in gewissen Grenzen gehalten werden kann.

Die hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der floristischen Kartierung, die von den meisten Mitgliedern ehrenamtlich durchgeführt wird, wurde vom Kulturbund der DDR durch die Verleihung der Ehrennadel für heimatkundliche Leistungen in Gold gewürdigt.

Eine sich traditionsgemäß an die Tagung anschließende Exkursion führte in einige Naturschutzgebiete der CSSR. Hier konnte man sich von der vorbildlichen Pflege und Betreuung der Pflanzenreservate und deren Nutzung für Bildungs- und Erholungszwecke überzeugen. Die Leitung der Exkursion wurde in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus der CSSR durchgeführt.

#### Musikalischer Abend

(UZ-Korr.). Zum dritten Mal veranstaltete Sektionsleitung, Sektionsgewerkschaftsleitung und FDJ-Leitung der GO „Gerhard Harig“ für die Angehörigen der Sektion Mathematik einen musikalischen Abend. Diese traditionelle, gegen Ende des Studienjahres in der Hochschule für Musik durchgeführte Veranstaltung, die ausschließlich von Studenten und Mitarbeitern der Sektion Mathematik gestaltet wurde, gehört zu den Höhepunkten der geistig-kulturellen Arbeit an der Sektion.

#### Promotionen

##### Promotion A

Klaus Baebring, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, am 30. Juli. Untersuchungen über die pathophysiologische Bedeutung der Spurenelemente Eisen und Kupfer beim Kalb.

Ulrich Berdan, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, am 30. Juli. Das Verhalten neobiotinverdrängender Parameter des Läuferdrehwines im Status der experimentellen Hypothyreose.

Eckhard Hehne, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, am 6. August: Untersuchungen über Medipunktombinationen bei Anwendung des Ultraschallverfahrens zur Abschätzung des Fleisch- und Fettanteils beim Schwein unter Beachtung der Frühinformation und des täglichen Fleischansatzes.

Sigrd Hoyer, Sektion Journalistik, am 1. August: Zum Schöpfischen im journalistischen Schaffensprozess.

Ngo-quoc Quyen, Sektion Chemie, am 12. Juli. Beitrag zur Untersuchung von Adsorptionszuständen an Elektroden mit Dreieckspannungsimpulsen.

Abbas Shakir, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, am 17. Juli: Die Stadt Bagdad – Untersuchung ihrer kunstgeschichtlichen und topographischen Entwicklung von den Anfängen bis Ende des 19. Jahrhunderts.

Harald Voll, Sektion Chemie, am 3. Juli: Zur Untersuchung von Transportprozessen in technischen Katalysatoren und Adsorbentien mittels stationärer und instationärer Meßverfahren.

Joachim Wiesner, Sektion Journalistik, am 24. Juli: Die Komposition im Porträt.



Erster Rundgang durch die Räume der neuen Zentralmensa der Karl-Marx-Universität (Bild oben). Prof. Dr. Manfred Kossok, Leiter der Stabsgruppe Neubau, Dr. Josef Paulus, Direktor für Ökonomie, Manfred Brüntrup, Leiter des Anfahrstabes, und Kollege Egert vom Anfahrstab begrüßten Prof. Dr. Piazza, Direktor der Sektion Geschichte (vorn rechts), zum Einzug ins Uni-Hochhaus.

Fotos: HFBS

## Einzug in den Uni-Riesen begann

Bisher vier Sektionen und Franz-Mehring-Institut im Uni-Hochhaus eingezogen / Zentralmensa bestand erste Bewährung

(UZ). Am 1. August zogen die ersten „Mieter“ in das Unihochhaus am Karl-Marx-Platz ein. Stellvertretend für alle Sektionen, die künftig im Neubau arbeiten werden, empfing der Direktor der Sektion Geschichte, Prof. Dr. Hans Piazza, die Glückwünsche der Vertreter des Anfahrstabes, der Stabsgruppe Neubau sowie des Direktors für Ökonomie. Vier Sektionen – die Sektion Geschichte, die im 25. Stockwerk ihr Domizil aufgeschlagen hat, die Sektion Philosophie-Wissenschaftlicher Kommunismus, die Sektion Wirtschaftswissenschaften und die Sektion Pädagogik/Psychologie sowie das Franz-Mehring-Institut hatten bei Redaktionsschluss ihre neuen Räume bezogen.

Bereits am 24. Juli wurde in Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. Horst Richter, weiterer Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung, des Rektors, Prof. Dr. Dr. Gerhard Winkler, weiterer Vertreter der staatlichen Leitung, der FDJ-Kreisleitung die Zentralmensa der Karl-Marx-Universität – die größte Mensa in der DDR – übergeben. Seit Mittwoch vergangener Woche steht sie den Angehörigen der Universität offen. Ihre erste „Feuertaufe“ bestand diese gastronomische Novität an der Universität beim Empfang der 120 ausländischen Delegierten des Weltjugendfestivals am vergangenen Freitag. Zwei Studentenspeisensäle und zwei Betriebsrestaurants werden künftig für das leibliche Wohl aller Angehörigen der Karl-Marx-Universität sorgen und ein umfangreiches Speiseangebot bereithalten.

## Universitätsleitung zu Arbeitsbesuch an Sektion Physik

(UZ-Korr.). Ergebnisse und Probleme bei der Realisierung der auf dem VIII. Parteitag der SED auch für die physikalischen Wissenschaften beschlossenen Aufgaben standen im Mittelpunkt der Beratungen, die der Rektor in Begleitung von Prorektoren und Universitätsdirektoren kürzlich bei einem Arbeitsbesuch in der Sektion Physik führte. Bei Gesprächen am Arbeitsplatz gab es einen regen Meinungsaustausch, sowohl anerkennende Worte als auch kritische Hinweise. In der Berichterstattung konnten durch die staatliche Leitung und die Leitungen der Bereiche viele Beispiele für Fortschritte und gute Ergebnisse in der klassenmäßigen Erziehung und der Forschung dargelegt werden und im Erfahrungsaustausch mit der Universitätsleitung zur Verallgemeinerung beraten werden. Ausdruck für das gewachsene Bewusstsein der Studenten seien vor allem die Erfahrungen und Ergebnisse der Sektion Physik in der Arbeit mit dem Jugendobjekt „Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion“. Während des Erfahrungsaustausches informierte der Sektionsdirektor, Prof. Dr. Wandsch, ferner darüber, daß die vorliegende Konzeption für die Entwicklung der Sektion Physik ab September neu durchdacht, überarbeitet und nach entsprechender Diskussion dem Rektor vorgelegt wird.

## Zum Thema Uni-Bibliothek



sprach UZ mit Wolfgang Ebert, Leiter der Zweigbibliothek

UZ: Genosse Ebert, wir berichten bereits vom Umzug in die Gebäude des Uni-Neubaukomplexes, unter anderem auch vom Umsetzen der Bücher ins Hochhaus. Welche Bewandnis hat es damit?

Genosse Ebert: Wie bekannt ist, wird die im Rahmen des Neubaukomplexes geplante Zweigbibliothek für gesellschaftswissenschaftliche Literatur der UB erst später fertiggestellt und eröffnet werden können. Es mußten daher Maßnahmen eingeleitet werden, um einerseits die Altbestände von den Büchern der ehemaligen Außenstellen der UB, die zur Aufstellung in der neuen Zweigbibliothek vorgesehen sind, zu räumen, und andererseits diese Bücher und Zeitschriften möglichst in der Nähe der Leser, also der Wissenschaftler und Studenten, benutzungsgerichtet aufzustellen. Da kein geeignetes Objekt zur Unterbringung der Bücher und Zeitschriften zur Verfügung stand, entwickelte seit Frühjahr 1971 ein Neuererkollektiv, dem Rudolf Jüngel von der Stabsgruppe Neubau, Kollege Kam-

So wie an der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin die Vorbereitung der X. Weltfestspiele nicht nur Angelegenheit der FDJ-Grundorganisation war, so werden auch jetzt die im Festivalsaufgebot gesammelten Erfahrungen nicht nur in dieser ausgewertet. Und so wie bei der Festivalvorbereitung die Genossen – von der Parteileitung zielgerichtet orientiert – vorangingen, so wurde auch jetzt ohne Zeit-

## Konkret und abrechenbar

verlust mit der Analyse der Arbeit, der Wirksamkeit der Parteiorganisation und damit praktisch mit der Vorbereitung auf die Parteiwahlen begonnen. Deshalb konnte Parteisekretär Dr. Neubert am „Tag des Parteisekretärs“ am 21. August auf eine entsprechende Frage des Sekretariats der SED-Kreisleitung nicht nur über Ergebnisse in der Arbeit mit Parteiaufträgen zur Unterstützung der FDJ berichten, sondern bereits erste Schlußfolgerungen ziehen, die nicht nur für die Unterstützung der FDJ Gültigkeit haben.

Die enge Verbindung von Parteiaufträgen und Verbandaufträgen hat sich bewährt. Die Parteileitung ging ganz richtig davon aus, daß Parteiaufträge an junge Genossen in erster Linie auf ihre Wirksamkeit im sozialistischen Jugendverband gerichtet sein müssen. Die Verleihung des Ernst-Thälmann-Banners an die FDJ-Grundorganisation ist auch ein Beweis zielgerichteter Arbeit mit Parteiaufträgen.

„Im Lichte dieser Auszeichnung“, so sagte der Parteisekretär, „werden aber auch Mängel und Schwächen besonders deutlich sichtbar.“ So auch hinsichtlich der Abrechnung und Konkretheit der Aufträge. Eine Schlußfolgerung: Werden sie zu allgemein formuliert, ist die Abrechnung dementsprechend, ist die Wirksamkeit eingeschränkt.

Konkrete Parteiaufträge dort, wo es „neuralgische“ Punkte zu überwinden, wo es schneller voranzukommen gilt, öffentliche Anerkennung und Kontrolle in den Mitgliederversammlungen – das sind einige der Hinweise, die der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. Richter, der Parteisekretären für die Vorbereitung der Parteiwahlen, für die Arbeit im neuen Studienjahr mit auf den Weg gab.

I. Ulbricht

## Staffelung der Essenzeiten in den Betriebsrestaurants ‚Zentralmensa‘ und ‚Jenny Marx‘

Um eine reibungslose Mittagessen-Versorgung derjenigen Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität zu gewährleisten, die an Einrichtungen im Bereich des Neubaukomplexes am Karl-Marx-Platz sowie Ritter-, Schüler-, Goethestraße und Nikolikirchhof tätig sind, macht sich die Einführung von Berechtigungskarten erforderlich. Alle Leiter der entsprechenden Institutionen waren deshalb bereits gebeten worden, die Objektleitung der Zentralmensa bis 10. August über die Zahl ihrer Mitarbeiter zu informieren.

Nach dem 20. August werden von der Objektleitung (Hauptgebäude, Zi. 01 bis 33) die Karten ausgegeben, die in Verbindung mit dem Dienstausweis zum Betreten des Betriebsrestaurants in der Mittagszeit berechtigen. Jede Einrichtung erhält anteilig Berechtigungskarten verschiedener Farben, die zu folgenden Uhrzeiten gelten:

- grün: 11.15 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 14 Uhr;
- rot: 12 Uhr bis 12.45 Uhr und 13.30 Uhr bis 14 Uhr;

blau: 12.45 Uhr bis 14 Uhr. Sonderwünsche können nur innerhalb der Einrichtung berücksichtigt werden.

Die Einrichtungen werden gebeten, selbst den Eindruck der Bezeichnung ihrer Strukturereinheit – eventuell mit Stempel – vorzunehmen.

Ohne diese Bindung an die Einrichtung ist die Berechtigungskarte ungültig und kann vom Aufsichtspersonal eingezogen werden. Die Karte ist nicht an einen bestimmten Mitarbeiter gebunden und können je nach Bedarf innerhalb der Einrichtung verwendet werden.

Ab 1. September kann der Zutritt zu den Betriebsrestaurants in der Mittagszeit nur mit den für die jeweilige Zeit gültigen Berechtigungskarten gestattet werden. Außerhalb der Mittagessenausgabe (11.15 Uhr bis 14 Uhr) stehen die Versorgungseinrichtungen allen Angehörigen der Karl-Marx-Universität und ihren Gästen ohne Berechtigungskarten zur Verfügung.

## Uni-Sport

## Teilnahme an DDR-Meisterschaft im Blitzschach gesichert

(UZ-Korr.). Mit einem sehr guten 3. Platz qualifizierte sich die HSG Karl-Marx-Universität I bei der Bezirksmeisterschaft im Blitzschach für die DDR-Meisterschaft. Durch einen ausgezeichneten Start (fünfzehn von sechzehn möglichen Punkten) nach den ersten vier Runden lag die Uni-Mannschaft lange Zeit sogar ganz vorn. Erst in der zweiten Hälfte zogen Lok Mitte I (mit 38 Punkten der spätere Bezirksmeister) und MoGoNo I (Vize mit 37,5 Punkten) vorbei. Der dritte Platz geriet allerdings kaum in Gefahr, denn am

Ende lagen zwischen HSG Karl-Marx-Universität I (34,5 Punkte) und dem Vierten, Dynamo Waldheim, immerhin sechs Punkte. Hervorragenden Anteil an diesem Abschneiden unserer Sportmannschaft haben die Sportfreunde Schulte (mit 11 Punkten aus zwölf Runden zweitbestes Resultat) (beihaupt) und Zeidler (10 aus 11).

Die II. Mannschaft blieb doch etwas unter den Erwartungen und erreichte mit 10,5 Punkten nur den zwölften Platz.

## Veranstaltungen

### Wanderfahrt in den Nordharz

Die Sektion Wandern und Bergsteigen der HSG Wissenschaft der Karl-Marx-Universität Leipzig führt auch im zweiten Halbjahr wieder einige öffentliche Wanderungen für interessierte Universitätsangehörige durch. Das Ziel der nächsten Fahrt am 1. September ist der Nordharz: Wanderung in der Umgebung von Wernigerode durch die Steinerne Renne, zum Ottenfels und nach Dreieckshöhne (15 bis 20 km). Anmeldung und Fahrtbesprechung am 22. August um 19 Uhr in der Deutschen Bücherei (Fachschule für Bibliothekare). Eventuelle Nachmeldungen am 29. August um 19 Uhr in der Deutschen Bücherei. Unkostenbeitrag: 6 Mark je Teilnehmer.

HSG Wissenschaft Sektion Wandern und Bergsteigen



NICHT DRÄNGELN

Zeichnung: Jo Rolle

## UZ

**Redaktionskollegium:** Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich (Verantwortl. Redakteur); Ina Ulbricht, Roswitha John, Gudrun Schaufuß, Regina Möurer, Redakteure; Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Jochen Schleichvoigt, Dr. phil. Wolfgang Weiler.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Her-mann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer-65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

**Anschrift der Redaktion:** 701 Leipzig, Ritterstraße 26, PSF 920. Telefon: 7 19 72 64.

Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtpostsparkasse Leipzig.

Erscheint wöchentlich.